Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 2

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die außerordentlich zahlreich besuchte Generalversammlung der Glasermeister und Fensterfabrikanten von Zürich und Umgebung hat nun, in Anbetracht, daß der 9stündige Arbeitstag im Glaser- und Schreinergewerbe schon seit 1906 eingeführt ist, während die anderen Baugewerbe immer noch eine längere Arbeitszeit haben, einstimmig beschlossen, auf eine weitere Verkürzung der Arbeitszeit, welche durch den freien Samstag Nachmittag bedungen würde, absolut nicht einzutreten.

Im weitern wurde beschlossen, an der seit 1907 im Glasergewerbe bestehenden Werkstatt- und Fabrikordnung festzuhalten.

Einigungskommission für das Gipser- und Maler-Gewerbe. Die interkantonale Einigungskommission für das Gipser- und Malergewerbe hat am Donnerstag ihre Verhandlungen in Bern wieder aufgenommen. Es gehören ihr an als Vertreter der Arbeitgeber Nationalrat Scheidegger und Hermann Jent, Verleger, Bern, als Vertreter der Arbeiter Nationalrat Greulich und Stadtrat Klöti, Zürich. Als Obmann wohnt den Verhandlungen bei Oberrichter Fröhlich, Bern. Neben den genannten Kommissionsmitgliedern haben die beiden Parteien noch ihre besonderen Vertreter abgeordnet.

Allgemeines Bauwesen.

Schießanlage Laupen bei Wald (Zürich). Der Schießverein Laupen beschloß, sofort eine gedeckte Schießhalle mit Scheibenstand zu erstellen, damit sie dies Frühjahr noch benutzt werden kann.

Neue Schießanlagen in Kreuzlingen. (Korr.) Da die Mittelthurgaubahn die alte Schießlinie schneidet, so muß ein neuer Schießplatz errichtet werden. Zu diesem Zwecke hat die Munizipalgemeinde Kreuzlingen am 2. April von der Schulgemeinde zum Preis von Fr. 9000 acht Jucharten Wiesland im Föhrenhölzli käuflich erworben.

Der Bau eines neuen Krankenhauses für Oberdießbach, Wichtrach und Kurzenberg, im bernischen Emmental ist am 3. ds. von der Hauptversammlung der Krankenstube beschlossen worden.

Die Familie von Wattenwyl hat vor 25 Jahren ein Haus erbaut und es bisher in liebenswürdiger Weise unentgeltlich als Krankenhaus zur Verfügung gestellt, es auch nach Bedürfnis durch Anbauten vergrößert und erweitert. Die Frequenz einerseits, die hygienischen Anforderungen der Neuzeit andererseits nahmen aber dermaßen zu, daß ein bloßer Anbau nicht genügen würde. Die Stimmung in der Bevölkerung dieses, die Kirchgemeinden Oberdießbach, Wichtrach und Kurzenberg umfassenden Kreises scheint allgemein für einen Neubau günstig und die Hauptversammlung durfte getrost einen solchen beschließen, wenigstens die Vorbereitungen dazu an die Hand nehmen. Das Wichtigste dabei ist, wie immer und überall, die Beschaffung der nötigen Geldmittel, und so wurde eine Sammlung von Haus zu Haus beschlossen.

Hotelumbauten im Berner Oberland. Das alte bestens bekannte und renommierte Gasthaus zur „Seeburg" in Ringgenberg (am Landungsplatz) wird erweitert und stilgerecht umgebaut.

Das Touristenhotel auf Mürren erhält einen Anbau für Einrichtung eines Restaurants und einer Küche.

Wasserversorgung Strättligen. Es wird den Behörden Kredit gewährt zum Ausbau des Leitungsnetzes im Betrage von rund 25,000 Fr. Es kommen hauptsächlich in Frage die Strecken Talackerstraße-Luß, Tiefgrabenweg, Talackerstraße und Blümlisalpstraße. Ferner wird der Baukommission Auftrag erteilt, den Ausbau des Netzes am Gwatt zu studieren.

Die neue Wasserversorgung in Müntschemier im bernischen Seeland ist fertig erstellt und es wird darüber folgendes berichtet: „Zu Anfang März wurden die Arbeiten wieder in Angriff genommen und sind nun beendigt. Die ganze Wasserversorgung wurde durch die Firma Gebr. Meyer aus Schwaderloch (Aargau) erstellt und zwar zur vollen Zufriedenheit der Gemeinde. Eine genaue Messung ergab das erfreuliche Quantum von 235 Minutenlitern. Unsere Gemeinde zählte am 1. Dezember 1910 594 ortsansässige Einwohner Wassermangel werden wir somit nicht leiden. Im Gegenteil, wir wären in der angenehmen Lage, benachbarten Gemeinden abgeben zu können. Ueber solches wird aber auch die Anstalt Trachselwald froh sein, wenn sie, wie bereits beschlossen ist, auf die Staatsdomäne bei Müntschemier verlegt wird. Aber unsere Ortschaft ist im Wachsen begriffen. Am 1. Dezember 1900 zählte sie 475 Einwohner, somit ergibt sich innert 10 Jahren eine Zunahme von 119 Seelen (25,05 %). Auch wenn die Bevölkerung in dem Maße weiterhin zunimmt, werden wir noch lange Wasser genug haben, da das vorhandene Quantum für mehr als das Doppelte der gegenwärtigen Zahl genügen würde."

Wasserversorgung im obern Seftigamt (Bern). Die von der Wasserversorgungskommission Thierachern auf 26. März einberufene Versammlung zur Besprechung einer Wasserversorgung im „obern Seftigamt" war von 70—80 Mann aus den meisten interessierten Gemeinden besucht. Die Versammlung wählte zum Tagespräsidenten Herrn Großrat Bösch.

Der Referent, Herr Ingenieur Boßhard in Thalwil, sprach in ¾stündigem Vortrag in klarer, anziehender Weise über seine großzügige Anlage, die eine Versorgung der Gemeinden des Wahlkreises Thierachern, des obern Seftigamtes und der Gemeinden Kiesen, Oppligen und Herbligen vorsieht. Die Kosten der Anlage (Quellenankauf, Quellenfassung, Reservoire, Hauptleitungen) belaufen sich auf rund 700,000 Fr. Dazu kämen die Kosten für die Verteilungsnetze in den Gemeinden. Für Thierachern betragen sie z. B. 50,000 Franken.

Die in Aussicht genommenen Quellen an der Blattenheid ob Blumenstein sind imstande, mindestens 4000 Minutenliter zu liefern. Die Gefahr, daß mit der Zeit Wassermangel eintreten könnte, ist also ausgeschlossen. Auch bei vollständigem Ausbau des Projektes dürfte ein Quantum von 2000 Minutenlitern genügen. Die Grundwasserversorgung findet bei der Bevölkerung nicht Anklang. Herr Boßhard wies übrigens nach, daß sie teurer zu stehen käme als eine Quellwasserversorgung.

Es wird sich später Gelegenheit bieten, auf die Einzelheiten der Anlage einzutreten. Der interessante Vortrag wurde vom Vorsitzenden bestens verdankt, ebenso ein Votum des Herrn Lüscher, Angestellter des Referenten, über die Art und Weise, wie im Seeland, wo eine Wasserversorgungsgenossenschaft existiert, die Sache an die Hand genommen und finanziert wurde. — Der Vorsitzende selbst tadelte in energischer Weise die Absicht der Quellenbesitzer, aus dem Verkauf der Quellen ein Geschäft zu machen. Jeder wird ihnen eine entsprechende Entschädigung gönnen; aber zum Spekulieren fehlen hier alle Voraussetzungen.

Niemand wird dem Projekt eine große wirtschaftliche, sanitarische und feuerpolizeiliche Bedeutung absprechen können. Der Ausführung stehen einzig finanzielle Bedenken entgegen. Aber die Bedeutung des Werkes sollte diese Bedenken beseitigen. Was ist übrigens 1 Million Franken für 20 Gemeinden? Was ist sie für eine Bevölkerung von 20,000 Seelen? Das bringt

auf den Kopf eine Ausgabe von 50 Fr. Bei einer 6prozentigen Verzinsung und Amortisation macht dies eine jährliche Ausgabe von 3 Fr. Dabei ist zu berücksichtigen, daß in zirka 40 Jahren das Werk amortisiert wäre. Wir geben bekanntlich per Kopf jährlich rund 100 Fr. für alkoholische Getränke. Was bedeuten 3 Fr. im Vergleich damit!

Wasserversorgung Gersau. Nächstens wird sich eine Remsi-Wasser-Genossenschaft bilden. An der Spitze der Gesellschaft steht Herr Kantonsrats-Präsident J. M. Camenzind. Es wird auch dies Unternehmen zum Wohlbefinden der Bevölkerung und der gedeihlichen Entwicklung dieser Fremdenstadt recht viel beitragen.

Ein großes neues Käsereigebäude in Kerzers. Die dortige Käsereigenossenschaft ist im Begriffe, ein neues Käsereigebäude erstellen zu lassen, welches samt den modernsten Einrichtungen und Maschinen wohl auf 100,000 Franken zu stehen kommen wird.

Bauprojekte der Gemeinde Feldbrunnen bei Solothurn. Dem „Solothurner Tagblatt" wird berichtet: „Es gibt nichts aus der städtischen Schießanlage in Feldbrunnen. Wie man hört, beabsichtigt die Einwohnergemeinde Feldbrunnen-St. Niklaus, das hiefür in Aussicht genommene Areal selbst zu erwerben und ein Arbeiter-Villenquartier zu erstellen. Da auch in allernächster Zeit ein neues Schulhaus gebaut werden muß, so wird ganz speziell darauf Bedacht genommen, daß kinderreiche Familien sich in der Gemeinde ansiedeln, damit die Unterrichtslokale anständig bevölkert werden können. Die Gemeinde ist ausnehmend gut situiert, sie kann sich so etwas schon erlauben; Luft, Wasser und Licht sind im Ueberfluß vorhanden."

Wasserversorgungs-Anlagen für Schönenwerd (Solothurn). Der Gemeinderat wurde ermächtigt, die Vorarbeiten für die Erstellung eines Wasserreservoirs auf Schönenwerderseite an die Hand zu nehmen und zugleich die Frage zu prüfen, wie eine eigene Wasserversorgung errichtet werden könnte, sei es durch Erstellung einer eigenen Pumpanlage oder durch Erweiterung der bestehenden Anlage der Firma C. F. Bally A.-G. in den Parkanlagen. Die Frage der Wasserversorgung ist eine dringende geworden, da schon die jetzigen Zustände als sehr unangenehm empfunden werden und bei der raschen Ausdehnung der Ortschaft für die Zukunft ganz unhaltbare, ja geradezu gefährliche werden könnten.

Die neue Wasserleitung für die Gempenturm-Genossenschaft in Dornach (Solothurn) wird nächstens ausgeführt. Die Länge der Leitung beträgt 1200 m bei 300 m Höhendifferenz. Die Kosten belaufen sich, inkl. elektrisches Pumpwerk und Beleuchtungseinrichtung, auf zirka 10,000 Franken.

Die neue evangelische Kirche in Tablat-St. Gallen, welche ins Espenmoos zu stehen kommt, kostet 325,000 Franken; für das Pfarrhaus sind 75,000 Fr. und für Umgebungsarbeiten Fr. 54,000 vorgesehen; total also Fr. 454,000. Die Kirche selbst ist ein Langhausbau. Dieser Typus ist gewählt worden, weil er der einfachste und billigste ist und schließlich auch die schönsten räumlichen Dispositionen gestattet. Der Hauptfassade der Kirche ist eine Säulenhalle vorgelegt, um bei schlechtem Wetter gedeckt vorfahren zu können. Durch den Haupteingang tritt man in eine kleine Vorhalle, welche die Verbindung mit dem Kirchenraum herstellt. Derselbe ist 25,40 m lang und 15,10 m breit. Die Orgelempore befinden sich über dem Eingang. Zu ebener Erde befinden sich 563 feste Sitzplätze, hiezu kommen noch 96 Auszieher und 50 Feldstühle, wodurch sich eine Gesamtsitzzahl von 709 zu ebener Erde ergibt. Auf der Empore sind 154 Sitze angelegt. Hiezu kommen noch 16 Auszieher und Plätze für zirka 50 Feldstühle, sodaß auf der Empore 220 Kirchgänger Platz finden. Insgesamt faßt also die ganze Kirche 929 Sitze.

Die Ausführung von Kirche, Pfarrhaus und Umgebungsarbeiten kann im Verlaufe von 1½ Jahren geschehen. Bis zum Schlusse dieses Jahres wird der 38 Meter hohe Turm vollends fertig gebaut und die Kirche bis zur Wölbung. Bis zum Oktober oder November 1912 dürfte dann der innere Ausbau fertiggestellt werden, falls die Witterung normal ist. Der Fonds für einen Kirchenbau beziffert sich gegenwärtig auf ca. 106,000 Franken. Dazu kommen noch freiwillig gezeichnete Beiträge von zirka 20.000 Fr. Das weitere müßte durch Steuerleistungen, Beiträge und Zuwendungen verschiedener Art im Laufe der spätern Jahre aufgebracht werden.

Erweiterungsbauten für die Wasserversorgung in Jona bei Rapperswil (St. Gallen). Kürzlich tagte die Trinkwasserversorgungs-Genossenschaft Jona in ordentlicher Generalversammlung zur Beschlussfassung über das Projekt der Erweiterung der bestehenden Wasserversorgungsanlage im Gebiet des Unterhofes, wobei auch der Wasserlieferungsvertrag mit der Wasserversorgungs-Genossenschaft für die rechtsufrigen Zürichsee-Gemeinden Stäfa, Männedorf, Meilen und Uetikon zu genehmigen war. Die Verhandlungen leitete Herr L. Brändlin im Gubel, den Stand der geplanten Erweiterungsarbeit erörterte Herr Kantonsrat Helbling in Jona. Der Wasserlieferungsvertrag, bei dem es sich um den vorläufigen Erwerb von 100 Minutenlitern zu 350 Fr. aus den Goldinger Quellen handelt, wurde in dem Sinne gutgeheißen, daß über den Ankauf weiterer 50 solcher von der Zürichsee-Genossenschaft um den Selbstkostenpreis, wenn diese die verfügbaren 3000 Minutenliter nicht selbst benötigt, später zu entscheiden sei. Das vorgelegte Erweiterungsprojekt fand keine Beanstandung. Der Teilstock befindet sich in der Nähe des obern Russels, von wo die Hauptleitung nach zwei Reservoirs in der Nähe geführt wird. Das eine dieser, zur Hydrantenspeisung bestimmt, soll ständig 300,000 l zur Verfügung haben. Die Hydrantenanbringung im durchzogenen Gebiet ist eine reichlich bemessene und die Baukosten sind auf 40,000 Fr. veranschlagt, so daß die Erweiterung, inklusive Wassererwerb, 75,000 Fr. beanspruchte. Zur Deckung hat die Genossenschaft die Entnahme von 13,000 Fr. aus dem Reservefonds, eine Aktienzeichnung unter den bisherigen Genossenschaftern und neueintretenden Abonnenten in der Höhe von 30,000 Fr. und eine Obligationenausgabe im Betrage von 20,000 Fr. in Aussicht genommen. An Staats- und Gemeindebeiträgen sollten 12,000 Fr. erhältlich sein. Eine nächste Aufgabe der Genossenschaft dürfte die Einbeziehung Bußkirchs in ihr Wasserversorgungsnetz sein. Sie hätte nach vorläufigen, unverbindlichen Feststellungen mit einem Kostenaufwand von 12,000 Fr. zu rechnen und zur gegebenen Voraussetzung, daß die ordentliche Kapitalverzinsung gesichert werden kann.

Der Umbau und Ausbau der Wasserversorgung für den Kurort Davos mit einem Kostenaufwand von beinahe 2 Millionen Franken soll durch die Fraktionsgemeinden Davos-Platz und Davos-Dorf übernommen und zu einem einheitlichen großen Netz nach modernen Grundsätzen ausgebaut werden. Die Vorlage wurde in der Gemeindeversammlung vom 26. März, die von 250 Mann aus allen Schichten der Bevölkerung besucht war, durch zwei Referenten, — die Herren Landammann Isler und Bezirkspräsident Fopp — empfohlen. Die Schlußabstimmung nach dreistündigen Verhandlungen ergab die einmütige Zustimmung zum Vorschlag der Be-

hörde, die Wasserversorgung von Gemeinde wegen anhand zu nehmen und auszubauen. Das Werk wird einen Kostenaufwand von ungefähr 1½ Millionen für den Ankauf und etwa 350,000 Fr. für den Umbau und Ausbau erfordern. Nun ist alle Aussicht vorhanden, daß auch die Landsgemeinde sich mit der Behörde einig erkläre, womit in Davos einer der ersten Schritte im Sinne einer kräftigen Kommunalpolitik getan sein wird. Somit ist die Gemeinde Davos, die der Statistiker seit der letzten Volkszählung nun auch zu den sogenannten Kleinstädten zählt — von der alten Vorstellung einer Kleinstadt muß man dabei allerdings vollständig absehen — im Begriff, ein großes Werk der Kommunalpolitik zur Ausführung zu bringen.

Wasserversorgung in Birmenstorf (Aargau). Diese Gemeinde hat die Arbeiten für die Wasserversorgung (Reservoir, Brunnstube, Röhrenleitung, Zuleitung zu den Häusern, 42 Hydranten) der Firma Frey in Steckborn zur Ausführung übergeben.

Verschiedenes.

Durch ausströmendes Gas getötet wurde ein Bauherr im Badezimmer eines noch unvollendeten Neubaues in Binningen bei Basel.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

40. Wer ist Erbauer von transportablen Festhütten aus Kantholz und Segeltuch-Bedachung in der Größe für 1000 und 1500 Personen. Adressen erbittet A. Kübler, „Löwen", Wiesendangen (Zrch.).

41 a. Wer hätte ca. 50 m älteres ganz leichtes Rollbahngeleise und eine Drehscheibe 40 oder 50 cm Spurweite abzugeben? **b.** Wer hätte einen guterhaltenen Supportfix für Holzbohrmaschinen billig abzugeben? Offerten an P. Heinzer, Zimmermeister, Muotathal (Schwyz).

42. Wer hätte eine Partie ältere, aber noch gut erhaltene Fenster, geeignet für Fabrikbaute, billig abzugeben? Gefl. Offerten mit äußerster Preisangabe und der Adresse, wo solche zu besichtigen, sind zu richten unter Chiffre W 42 an die Exped.

43. Wer hätte einen halben Waggon trockene Nußbaumbretter von 30—60 mm und einen halben Waggon trockene Kirschbaumbretter von 30—60 mm Dicke zu verkaufen gegen Kassa? Offerten per m³ verladen befördert unter Chiffre W 43 die Exped.

44 a. Wer liefert Karrettenräder unbeschlagen, 46—47 cm Durchmesser mit 8 Speichen, dutzendweise, gegen bar und wie teuer? **b.** Wer liefert Rundstabhobelmaschinen eventuell kleinere, welche man vielleicht auf einer Drehbank anbringen könnte, zur Anfertigung von Schaufelstielen, und zu welchem Preis?

45. Welche Firma erstellt geschliffene Glasmosaik-Arbeiten? Offerten an E. Fröhlicher, Architekt, Solothurn.

46. Wer hätte einen Sägewagen, gut erhalten, 10 m lang, mit oder ohne Rollen, abzugeben? Offerten an Joh. Eggenberger, Säge, Grabs (St. Gallen).

47. Wer hat ein gebrauchtes, jedoch noch gut erhaltenes Reservoir, Größe ca. 150×120×100 billigst abzugeben? Offerten mit Preis- und Größenangaben unter Chiffre JB 47 an die Exped.

48. Gibt es eine Schilfrohrmatten-Webmaschine für Hand-, Fuß- und Kraftbetrieb? Offerten unter Chiffre M 48 an die Exped.

49 a. Wer liefert dutzendweise Stickerstühle zum Wiederverkauf? **b.** Welche Fabrik liefert saubere Korkzapfen für Faßhahnen? Offerten unter Chiffre B 49 an die Exped.

50. Welche mech. Werkstatt würde die Fabrikation einer modernen Maschine der Lebensmittelbranche übernehmen? Offerten unter Chiffre W 50 an die Exped.

51. Wo bezieht man am besten und billigsten Tischfüße aus Guß oder Eisen in verschiedenen Formen. Offerten sind an die Schweiz. Zementindustrie in Mendrisio (Tessin) zu richten.

52. Wer hätte eine gebrauchte Steinmühle oder Walzwerk, jedoch gut erhalten, billig abzugeben? Die Maschine soll dazu geeignet sein alle Hartgesteinkörner zu feinem Pulver zu vermahlen. Offerten sind sofort an die Schweiz. Zementindustrie in Mendrisio (Tessin) zu senden.

53. Wer hätte zwei oder drei Benzinmotoren mit Magnetzündung von 2×3½ und 6 PS gut erhalten, zu verkaufen? Offerten unter Chiffre HR 53 an die Exped.

54. Wer hätte eine Transmission von 4 m Länge, 35 mm, mit drei Ringschmierlagern, gut erhalten, zu verkaufen? Offerten unter Chiffre MG 54 an die Exped.

55. Wer hätte einen gut erhaltenen Drehstrom-Elektromotor von 7 PS für 250 Volt Spannung und 42 Perioden, billig abzugeben? Offerte unter Chiffre E 55 an die Exped.

56 a. Welche Gießerei würde die partieweise Gußlieferung für einen Maschinentyp mit zirka 200 kg Gewicht (pro Maschine) liefern? **b.** Welche mech. Werkstätte würde die Fabrikation solcher Maschinen übernehmen? Offerten unter Chiffre W 56 an die Exped.

57. Wer hätte einen alten sog. Trottbaum oder dicke Balken aus Nußbaumholz zu verkaufen. Das Holz muß gesund und nicht pechig sein? Offerten nimmt entgegen: Joh. Spillmann, Holzhdlg., Zug.

58. Wer hätte eine gebrauchte, gut erhaltene schmale Hobelmaschine billig abzugeben? Schlittenbewegung ca. 1—1,50 m.

59. Wer hätte eine gebrauchte, oder wer liefert neue Bohrmaschinen, vertikal, zum Anschrauben an einen Pfosten. Bohrtiefe 100 mm. Eingerichtet zum Bohren von Holz mit Kraftbetrieb? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre JM 59 an die Expedition.

60. Wer liefert Holzwollseile zu Gießereizwecken? Offerten unter Chiffre O 60 an die Exped.

61. Wer erstellt Telephonkabinen und schallsichere Türen? Offerten unter Chiffre Z 61 an die Exped.

62. Wer liefert en gros fassongedrehte, schmiedeiserne Knöpfe und zu welchem Preise pro 1000 Stück? Gefl. Offerten an die Firma Kempf & Cie. in Herisau.

63. Wo kann man Bauvorschriften beziehen für Erstellung von Blitzableitern?

64. Wer hätte einen kleinen Heißluftmotor billig abzugeben, oder wer baut neue?

65. Wer liefert Land-, Büffel- und Kölnerleim und zu welchem Preis? Offerten unter Chiffre V 65 an die Exped.

66. Wer hätte einen gebrauchten, gut erhaltenen, eisernen Kassaschrank billig abzugeben? Offerten unter Chiffre A 66 an die Exped.

67. Wer kann mir innert 14 Tagen zirka 5 m² 36 mm dicke, unbedingt trockene und astfreie Eichenbretter liefern? Fertige Länge 2,50 m. Offerten mit Preis an Jakob Häusermann, Schreiner, Steffisburg (Bern).

68. Wer liefert Boiler und Wasserschlangen für französische Kochherde, resp. ganze Anlage?

69. Wer hätte eine Tafelschere, 60—100 cm Messerlänge, mit Anschlag, billigst abzugeben? Offerten unter Chiffre L 69 an die Exped.

Asphalt-

und Cementarbeiten aller Art

Trottoirs, Keller- und Brauerei-Böden, Terrassen, Korridore Remisen, Magazine, Durchfahrten etc.

Asphaltierung von Kegelbahnen

Stallböden
Asphalt-Parkett
Dachpapp-Dächer
Holzzement-Dächer

Plättli-Böden 2450 b
Asphalt-Blei-Isolierplatten zu Isolierungen.
Holzpflästerungen

Mehrjährige Garantie für alle Arbeiten.

KOCH & Cie, vormals **E. Baumberger & Koch**

Asphalt- und Zementgeschäft, **BASEL.**

Antworten.

Auf Frage **1703.** Wenden Sie sich an C. Karcher & Co., Zürich I, ältestes Spezialgeschäft der Branche, wo Sie auch Schneidkluppen für Messinggewinde finden werden.

Auf Frage **1708.** Wenden Sie sich an E. Rohr in Lenzburg, welcher mit bester Auskunft und eingeführtem, bewährtem System dienen kann.